

## Medienmitteilung

### Young Climathon in St. Gallen – Schulklassen lösen «Klima-Challenges»

**Zürich/St. Gallen, 25. November 2019 – Die Klimaschutzorganisation myclimate und die Klimainnovationsinitiative Climate-KIC laden in Zusammenarbeit mit der Energiestadt St. Gallen und Smartfeld am 29. November 2019 vier Klassen zu einem Young Climathon ein. An diesem Tag werden die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen anhand von visuellen Tools und Methoden lokale Klimaaufgaben – sogenannte «Challenges» – in den Bereichen Mobilität, Ernährung, Konsum und Daten analysieren. Ziel ist es, mögliche Beiträge verschiedener Akteure zu wirksamem Klimaschutz zu entdecken und innovative Lösungen für den eigenen Alltag, die Schule und das persönliche Umfeld zu entwickeln.**

Am 29. November 2019 startet für vier Klassen aus St. Gallen das Abenteuer «Young Climathon». Die Energiestadt St. Gallen, das Citizens Science Center und die Schulen haben hierfür Herausforderungen, sogenannte «Challenges», für die Bereiche Mobilität, Ernährung, Konsum und Daten formuliert. Mit Hilfe von myclimate werden die Teilnehmenden in Methoden und Tools eingeführt, die sie bei der Suche und dem Ausarbeiten von Lösungsansätzen unterstützen sollen. Die erarbeiteten Lösungsideen werden bei einem Pitch am Nachmittag vorgestellt. Eine Jury, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern von der Energiestadt St. Gallen, von Smartfeld, Climate-KIC und dem Citizens Science Center, wird unmittelbares Feedback geben und die besten Lösungsideen auswählen.

**Möchten Sie den Pitch vor Ort erleben?** Zwischen 15.30 - 17.00 Uhr werden die Lösungsideen in einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt im Startfeld Innovationszentrum, Lerchenfeldstrasse 3, 9014 St. Gallen: Bei Interesse melden Sie sich bitte bis spätestens 27. November 2019 über diesen Link an: [http://myc.me/young\\_climathon](http://myc.me/young_climathon) .

### Das Young Innovators Programm

Das Bildungsprogramm fördert Schülerinnen und Schüler dabei, sich mit komplexen Fragen zu Klimaschutz auseinanderzusetzen und innovative Ideen zu entwickeln. Das Format ermutigt und befähigt die Jugendlichen, sich aktiv und im Austausch mit lokalen Akteuren bei der Suche nach Lösungen im Klimaschutz einzubringen. Die interaktiven Methoden und visuellen Tools trainieren die Jugendlichen in systemischem, vorausschauendem und kritisch-konstruktivem Denken. Der Ansatz fördert handlungsorientiertes Lernen, orientiert sich an realen und aktuellen Problemen und generiert durch kreatives Denken Lösungen.

Der «Young Climathon» und die Workshops werden von myclimate in Zusammenarbeit mit Climate-KIC angeboten. Das Angebot wurde 2018 entwickelt, mit mehreren Klassen und Lehrpersonen erprobt und 2019 zum Format «Young Climathon» weiterentwickelt. Der «Young Climathon» in St. Gallen wird zudem unterstützt von Smartfeld, dem Bildungslab des Startup-Ökosystems von Startfeld, der Energiestadt St. Gallen und dem Citizen Science Center.

Als Vorbereitung zu einem «Young Climathon» lernen Lehrpersonen und Trainer bei einem Workshop die Methoden und visuellen Tools kennen. Damit können sie ihre Schülerinnen und Schüler beim «Young Climathon» aktiv als Coaches unterstützen. Im nächsten Schritt werden die Schülerinnen und Schüler in Workshops in die jeweilige Thematik eingeführt, es sollen erste Schritte für die Problem- und Akteuranalyse gemacht und einige der Methoden kennengelernt werden. Darauf aufbauend folgt am eigentlichen «Young Climathon» eine vertiefte Auseinandersetzung und die Erarbeitung von Lösungen. Wie bei einem «richtigen Hackathon» werden diese Lösungen in kurzer Zeit entwickelt, präsentiert und von einer Jury unmittelbar bewertet.

**Für weitere Informationen und Interviews kontaktieren Sie bitte:**

Kai Landwehr, Mediensprecher myclimate

[kai.landwehr@myclimate.org](mailto:kai.landwehr@myclimate.org), Tel. +41 (0)44 500 37 61

[www.myclimate.org](http://www.myclimate.org)



## Über myclimate – The Climate Protection Partnership

myclimate sieht sich als Partner für wirksamen Klimaschutz – global und lokal. Gemeinsam mit Partnern aus der Wirtschaft sowie Privatpersonen will myclimate durch Beratungs- und Bildungsangebote sowie eigene Projekte die Zukunft der Welt gestalten. Dies verfolgt myclimate als gemeinnützige Organisation marktorientiert und kundenfokussiert.

Die internationale Initiative mit Schweizer Wurzeln gehört weltweit zu den Qualitätsführern von freiwilligen CO<sub>2</sub>-Kompensationsmassnahmen. Zum Kundenkreis zählen grosse, mittlere und kleine Unternehmen, die öffentliche Verwaltung, Non-Profit Organisationen, Veranstalter sowie Privatpersonen. Über Partnerorganisationen ist myclimate weiteren Ländern unter anderem in Deutschland, Österreich und Schweden vertreten.

Mit Projekten höchster Qualität treibt myclimate weltweit messbaren Klimaschutz und eine nachhaltige Entwicklung voran. Die freiwillige Kompensation von CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgt in derzeit mehr als 100 Klimaschutzprojekten in 30 Ländern. Dort werden Emissionen reduziert, indem fossile Energiequellen durch erneuerbare Energien ersetzt, lokale Aufforstungsmassnahmen mit Kleinbauern umgesetzt und energieeffiziente Technologien implementiert werden. myclimate-Klimaschutzprojekte erfüllen höchste Standards (Gold Standard, CDM, Plan Vivo) und leisten neben der Reduktion von Treibhausgasen nachweislich lokal und regional einen positiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung.

myclimate ermutigt mit handlungsorientierten und interaktiven Bildungsangeboten jede und jeden, einen Beitrag für unsere Zukunft zu leisten. Mit diesem Ziel wurden bereits in der Schweiz mehr als 24'000 Schülerinnen und Schüler und rund 10'000 Lernende erreicht, sowie ein weltweites Netzwerk von 1'600 Studierenden und Young Professionals etabliert. Darüber hinaus berät die Stiftung zu integriertem Klimaschutz mit greifbarem Mehrwert. Im Geschäftsfeld CO<sub>2</sub>- und Ressourcen Management unterstützt myclimate Firmen mit Beratung, Analysen, IT-Tools und Labels. Angebote reichen von einfachen Carbon Footprints (Emissionsberechnungen) auf Unternehmensebene bis zu ausführlichen Ökobilanzierungen von Produkten. Erfahrene Berater helfen beim Identifizieren und Erschliessen von Potentialen in den Bereichen Energie- und Ressourceneffizienz.

Die myclimate-Klimaschutzprojekte haben seit Bestehen der Stiftung Tausende von Jobs geschaffen, die Biodiversität geschützt und die allgemeinen Lebensumstände Hunderttausender Menschen verbessert. Nicht zuletzt deswegen hebt das deutsche Umweltbundesamt myclimate als Anbieter für die freiwillige CO<sub>2</sub>-Kompensation explizit hervor. Sowohl 2015 als auch 2012 wurden je zwei myclimate-Projekte vom Sekretariat der UN-Klimarahmenkonvention (UNFCCC) zu sogenannten "Game Changing Climate Lighthouse Activities" ernannt und an den UN-Klimakonferenzen in Paris und Doha von UN-Generalsekretär Ban Ki-Moon persönlich geehrt. Weiter gewann das myclimate-Bildungsprojekt «Klimalokal» 2012 den Milestone-Preis, die höchste Auszeichnung im Schweizer Tourismus. Im Mai 2016 wurde myclimate mit dem Schweizer Nachhaltigkeitspreis ‚PrixEco‘ ausgezeichnet.

[www.myclimate.org](http://www.myclimate.org) / [facebook.com/myclimate](https://facebook.com/myclimate) / [twitter.com/myclimate](https://twitter.com/myclimate)

## Über EIT Climate-KIC

Mehr als 380 Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand bilden mit EIT Climate-KIC Europas grösstes öffentlich-privates Netzwerk für Innovationen gegen den Klimawandel. EIT Climate-KIC verknüpft Innovationsförderung, ein europäisches Accelerator-Programm für Startups, sowie hochwertige Bildungsangebote, um Forschungsergebnisse und Ideen in wettbewerbsfähige Produkte und Dienstleistungen zu wandeln. Die Aktivitäten des Netzwerks orientieren sich an verschiedenen Themenfeldern wie Städtischer Wandel (Urban Transitions), Nachhaltige Produktionssysteme (Sustainable Production Systems), Nachhaltige Landnutzung (Sustainable Land Use), als auch Entscheidungskriterien und Finanzen (Decision Metrics and Finance). Gegründet wurde diese »Knowledge and Innovation Community« (KIC) 2010 vom Europäischen Institut für Innovation und Technologie (EIT).

## Umwelt und Energie der Stadt St.Gallen

Die Dienststelle Umwelt und Energie engagiert sich für eine intakte Umwelt und einen nachhaltigen und effizienten Einsatz von Energie in der Stadt St.Gallen. Wir informieren und beraten, initiieren Projekte und nehmen gesetzliche Aufgaben wahr. Im Bereich Umwelt und Nachhaltige Entwicklung sind unsere Haupttätigkeitsfelder Luft, Lärm, nichtionisierende Strahlung, Mobilität, Natur in der Stadt, Massnahmen zur Klimaanpassung sowie Ökologie im Alltag. Im Bereich Energie sind dies das Energiekonzept 2050 und Klimaschutz, Förderung mit Mitteln aus dem Energiefonds und Energieberatung. Weiter informiert und sensibilisiert Umwelt und Energie die Bevölkerung zu aktuellen Themen aus den genannten Bereichen und organisiert Anlässe für die Politik, Interessensvertretungen und die Öffentlichkeit.

## Über Smartfeld

Smartfeld ist eine interdisziplinäre Initiative des Innovationsnetzwerks Startfeld, der Empa, der Fachhochschule St. Gallen, der GBS St. Gallen, der Pädagogischen Hochschule St. Gallen, der NTB Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs und der Universität St. Gallen sowie zahlreicher lokaler Akteure mit dem Ziel, Zukunftskompetenzen zu fördern und Kinder sowie Jugendliche für die Herausforderungen des digitalen Zeitalters fit zu machen. Unter dem Credo «Technologie + Kreativität» leistet das Smartfeld einen Beitrag zur gezielten Förderung der MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) sowie übergreifender Kompetenzen und schafft darüber hinaus inspirierende Lern- und Experimentierräume durch die Integration der Expertise aus Bildung, Forschung und Praxis. Smartfeld wird neben den Partnern von folgenden Stiftungen und Gönnern unterstützt: Avina Stiftung, Dr. Fred Styger Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Gebert Rütli Stiftung, Hans und Wilma Stutz Stiftung, Huber + Suhner Stiftung, Lienhard-Stiftung, Stiftung Ostschweizer Stickfachschule St. Gallen, Steinegg Stiftung.

## Über Citizen Science Center Zurich

Das Kompetenzzentrum Citizen Science wird gemeinsam von der Universität Zürich und der ETH Zürich geführt. Das Zentrum fördert, koordiniert und unterstützt Citizen Science-Projekte an beiden Hochschulen und möchte einen Beitrag zur Entwicklung von Citizen Science in der Schweiz leisten. Am Citizen Science Center Zürich sehen wir unsere Aufgabe im Erkunden, Unterstützen und Verbreiten von Citizen Science, zu Deutsch Bürgerwissenschaft. Citizen Science hat sich in den letzten 100 Jahren immer mehr etabliert; man versteht darunter die Beteiligung der breiten Öffentlichkeit an wissenschaftlicher Forschung. Ein Citizen Scientist kann jede und jeder werden, unabhängig von Herkunft und Staatsangehörigkeit. Das Citizen Science Center Zürich unterstützt zukunftsweisende Citizen Science Projekte, die moderne Kollaborations-Technologien nutzen, die höchste wissenschaftliche Standards einhalten und exzellente Forschung betreiben und die Open Data produzieren, um Bürgern, Communities und Regierungen zu helfen, mehr Nachhaltigkeit zu erreichen.